



German Brokers AG

Frankfurt am Main

Geschäftsbericht 2013

Zum 31 Dezember 2013

Ernst-Böckel-Str. 17, 99817 Eisenach

Tel.: +49 36920 70 7 45, Fax: + 49 36920 70 7 45

E-Mail: info@germanbrokers-ag.de, <http://www.germanbrokers-ag.de>

Sitz der Gesellschaft: Eisenach, Registergericht: Amtsgerichts Jena unter HRB 508461

Inhaltsverzeichnis

Organe der Gesellschaft	3
Bericht des Aufsichtsrates	4
Lagebericht der German Brokers AG.....	7
Bilanz zum 31. Dezember 2013	11
Gewinn- und Verlustrechnung vom 1.1.2013 bis 31.12.2013.....	13
Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2013	14
Eigenkapitalpiegel zum 31. Dezember 2013.....	15
Anhang für das Geschäftsjahr 2013	16
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers.....	23

Organe der Gesellschaft

Vorstand:

Lantzsch Heiko Dipl. Wirtschaftsingenieur

Aufsichtsrat:

Blancke Prof. Walter (Vorsitzender) Hochschulprofessor

Mitgliedschaft in weiteren Kontrollgremien:

- Automobilpartner Mitte AG, AR-Vorsitz
- entero AG, AR Mitglied

Weiser Jan (Stellv. Vorsitzender) Rechtsanwalt

- Keine weiteren Mitgliedschaften in Kontrollgremien.

Ruchti Jürgen Kaufmann

Mitgliedschaft in weiteren Kontrollgremien:

- Automobilpartner Mitte AG, AR Mitglied

Bericht des Aufsichtsrates zum 31. Dezember 2013

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

nachstehend darf ich Sie über die Aktivitäten des Aufsichtsrats der German Brokers AG im Laufe des Geschäftsjahres 2013 informieren.

Aufgaben des Aufsichtsrats

Im Berichtsjahr nahm der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung der Gesellschaft obliegenden Aufgaben wahr und überwachte und beriet nach bestem Wissen und Gewissen die Geschäftsführung des Vorstands; prüfte insbesondere die Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und begleitete strategisch wichtige Maßnahmen.

Neben der allgemeinen Geschäftsentwicklung wurde in der Sitzung des Aufsichtsrates die Strategie, die Projekte der Gesellschaft und die Verhandlungen mit potenziellen Investoren sowie der Jahresabschluss 2012 erörtert.

Sitzungen und Teilnahme

Im Berichtsjahr traf sich der Aufsichtsrat zu einer Sitzung, an welcher alle Mitglieder des Aufsichtsrats persönlich und der Vorstand teilnahmen. Da die Gesellschaft keiner operativen Tätigkeit nachging und sich die Gespräche mit den Investoren bis in das Jahr 2014 erstrecken, bedurfte es keiner weiteren Sitzungen des Aufsichtsrates.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats standen aber in regelmäßigen Kontakt und kommunizierten häufig telefonisch und schriftlich.

Ausschüsse im Sinne des § 107 Abs. 3 AktG wurden keine gebildet.

Hauptversammlung im Jahre 2013

Aufgrund der schwierigen finanziellen Lage der Gesellschaft und aufgrund des Umstandes, dass keine wesentlichen Entscheidungen seitens der Hauptversammlung zu treffen waren, verzichtete der Vorstand in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat auf die Einberufung der Hauptversammlung zu dem Geschäftsjahr 2012.

Besetzung von Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat setzt sich gemäß § 8 Abs.1 der Satzung der German Brokers AG aus drei Mitgliedern zusammen. Mitglieder des Aufsichtsrats sind zum jetzigen Zeitpunkt Herr Walter Blancke (Vorsitzender), Herr Rechtsanwalt Jan Weiser (stellvertretender Vorsitzender) und Herr Jürgen Ruchti. Die genannten Herren wurden auf der Hauptversammlung am 6. August 2012 in Frankfurt in den Aufsichtsrat gewählt.

Alleiniger Vorstand der Gesellschaft ist Herr Heiko Lantzsch.

Interessenskonflikte

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind auch Aktionäre der German Brokers AG. Von daher ist es nicht auszuschließen, dass es zu Interessenkonflikten zwischen den Verpflichtungen der Aufsichtsratsmitglieder und den Interessen als Aktionäre kommen könnte.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats verzichten auf eine Vergütung für die Wahrnehmung der ihnen übertragenen Mandate.

Zusammenarbeit zwischen dem Aufsichtsrat und dem Vorstand

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in der Aufsichtsratssitzung und durch schriftliche und mündliche Berichte über die aktuelle Lage des Unternehmens sowie über die Vermögens-, Erfolgs- und Finanzplanung und über den Stand der Verhandlungen mit potenziellen Investoren.

Geschäftsvorfälle, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurft hätten, standen im Geschäftsjahr 2013 nicht an.

Der Aufsichtsrat verfolgte insbesondere die Entwicklung der Liquidität (Soll-Ist-Vergleiche inkl. Forecasting) als zentrale Maßnahme im Rahmen des Risikomanagements.

Die aktuelle Situation und voraussichtliche Entwicklung der Unternehmung wurde vom Aufsichtsrat in der Aufsichtsratssitzung auf der Basis der Unterlagen und der mündlichen Berichte des Vorstands auf Plausibilität hin überprüft und kritisch gewürdigt.

Geschäftsentwicklung

Am 6. März 2013 endete das Übernahmeangebot eines Konsortiums, welches sich aus Aktionären der German Brokers AG und internationalen Investoren zusammensetzte. Aufgrund der Komplexität eines Reverse Take Overs sowie von erst nach dem Übernahmeangebot bekannt gewordenen Details konnten die Gespräche bis zum Ende des Geschäftsjahres 2013 nicht abgeschlossen werden.

Vor diesem Hintergrund führte der Vorstand der Gesellschaft auch Verhandlungen mit weiteren potenziellen Investoren.

Der im Geschäftsbericht 2013 ausgewiesene Jahresfehlbetrag in Höhe von 82.981,60 € liegt im Wesentlichen in der Aufrechterhaltung der Börsennotierung, in den damit einhergehenden Rechts- und Unternehmensberatungskosten, in der Abschlussprüfung und in dem Zinsaufwand für die Gesellschafterdarlehen begründet, da die Gesellschaft im Jahre 2013 keiner operativen Tätigkeit nachging.

Jahresabschluss 2013

Die Jahresabschlussunterlagen wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats am 25. April 2014 von dem Vorstand der Gesellschaft übermittelt, um eine eingehende und sorgfältige Prüfung zu gewährleisten.

Da der Geschäftsbericht am 30. April 2014 veröffentlicht werden muss, war es dem Aufsichtsrat bisher nicht möglich, das Abschlussgespräch mit den Wirtschaftsprüfern zu führen. Dies wird aber innerhalb kurzer Zeit nachgeholt.

Der Jahresabschluss vermittelt aber nach der Auffassung des Aufsichtsrates ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

der Gesellschaft. Der Aufsichtsrat stimmt auch der Einschätzung des Vorstands zur Lage der Gesellschaft in dessen Lagebericht zu.

Solange es aber nicht gelingt, ein erfolgreiches Geschäftsmodell in die German Brokers AG einzubringen, ist der Fortbestand der Gesellschaft nur aufrechtzuerhalten, wenn die Aktionäre der Gesellschaft weiterhin Kapital zuführen.

Dank

Der Aufsichtsrat bedankt sich insbesondere bei den Aktionären der German Brokers AG für die auch in 2013 erfolgte Kapitalzuführung, für das erwiesene Vertrauen und die aufgebrachte Geduld. Außerdem dankt der Aufsichtsrat besonders dem Vorstand, Herrn Heiko Lantzsch sowie dem Geschäftsführer der Pecunia Riecher GmbH, Herrn Matthias Gärtner, für deren unermüdliches Engagement, die geleistete Arbeit und die erzielten Zwischenergebnisse, welche für das Jahr 2014 hoffen lassen.

Eisenach, den 28. April 2014

Für den Aufsichtsrat

Dr. Walter Blancke

- Vorsitzender des Aufsichtsrates -

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013

1. Gesamtwirtschaftliche Situation, Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Die German Brokers AG nimmt seit dem Geschäftsjahr 2006 nicht mehr aktiv am wirtschaftlichen Leben teil. Das Geschäftsjahr 2013 der German Brokers AG war daher weiterhin maßgeblich geprägt durch Bemühungen der Verwaltung, die Gesellschaft gemäß den gesetzlichen Bestimmungen zu verwalten, die Börsennotierung aufrecht zu erhalten und einen geeigneten Partner für eine strategische Neuausrichtung zu finden.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden weiterhin unterschiedliche Optionen für eine werthaltige Wiederbelebung der German Brokers AG geprüft. Bereits am 9. November 2012 veröffentlichte ein Konsortium bestehend aus sieben Aktionären der German Brokers AG und einem Pool von insgesamt 9 internationalen Investoren den Abschluss eines Kooperationsvertrages.

Der Abschluss der o.g. Kooperationsvereinbarung hat zu konkreten Verhandlungen zur strategischen Neuausrichtung der German Brokers AG mit dem Bieterkonsortium geführt. Ziel dieser Gespräche war die Einbringung eines Unternehmens aus der Biotech-Branche per Sacheinlage in die German Brokers AG. Auf Grund unvorhersehbarer Unwägbarkeiten gerieten diese Gespräche ins Stocken und konnten bis zum Ende des Geschäftsjahres 2013 zu keinem erfolgreichen Ende gebracht werden. Parallel hierzu führte der Vorstand der German Brokers AG weitere Gespräche mit potentiellen Partnern für eine Wiederbelebung des Geschäftsbetriebes der German Brokers AG. Die German Brokers AG hat im Geschäftsjahr 2013 keine Umsätze generiert. Die sonstigen betrieblichen Erträge summierten sich auf ca. TEUR 0,8. Die **Aufwendungen** für die Verwaltung und die Erhaltung der Börsennotierung im Geregeltten Markt **betragen im Geschäftsjahr 2013 TEUR 86,6**. Dies führte zu einem **Jahresfehlbetrag von TEUR 83**. Die 44.304 gehaltenen eigenen Aktien wurden im Geschäftsjahr 2013 als Paket zu einem Preis von 0,3 EUR je Aktie veräußert.

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist weiterhin vollständig aufgebraucht und es besteht ein **nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von TEUR 229,6**. Die Hauptgläubiger der Gesellschaft sind durch Rangrücktrittserklärung mit ihren Forderungen in Höhe von TEUR 263 im Range hinter die übrigen Gläubiger zurückgetreten.

Die Liquidität der Gesellschaft ist weiterhin sichergestellt durch Darlehensgewährungen von vier externen Gläubigern sowie einer noch teilweise ausstehenden Steuererstattung in Höhe von TEUR 103,4 (Barwert), aus der der Gesellschaft p.a. TEUR 27 zufließen. Diese vier und ein weiterer externer Gläubiger haben Darlehensforderungen im Dezember 2011 von der MINAYA Capital AG abgekauft und sind in die bestehenden Vereinbarungen uneingeschränkt eingestiegen. Im Juni 2012 und Januar 2013 haben die externen Gläubiger der German Brokers AG zusätzliche Darlehen in Höhe von jeweils TEUR 30 (insgesamt TEUR 60) vergeben.

Im Geschäftsjahr 2013 fand keine Hauptversammlung statt.

An der bereits kommunizierten Strategie mit dem Ziel der vollständigen Entschuldung bzw. Sanierung der Gesellschaft unter Beibehaltung der bestehenden Börsennotierung im Geregeltten Markt wird weiterhin festgehalten. Hierzu soll die German Brokers AG im Wege einer kombinierten Bar- und Sachkapitalerhöhung mit neuen Mitteln ausgestattet und als operativ tätige Holdinggesellschaft den aktiven

Geschäftsbetrieb wieder aufnehmen. Hierzu werden derzeit, wie bereits oben erwähnt, Gespräche mit potentiellen Partnern geführt. Sollten diese Gespräche nicht kurzfristig erfolgreich abgeschlossen werden, ist geplant, in der anstehenden ordentlichen Hauptversammlung 2014 die Satzung der Gesellschaft zu aktualisieren sowie die Darlehen der externen Gläubiger komplett in neue Aktien umzuwandeln, um die German Brokers AG komplett zu entschulden und damit noch interessanter für potentielle Partner zu machen.

Bis zum Abschluss dieser Maßnahmen werden die Erträge der Gesellschaft die laufenden Aufwendungen auch weiterhin nicht decken können.

2. Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB

Vorstand und Aufsichtsrat berichten jährlich gemäß den Vorgaben der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ über die Corporate Governance des Unternehmens. Der Vorstand berichtet in der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a Abs. 1 HGB und Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex – zugleich auch für den Aufsichtsrat – über die Unternehmensleitung, -führung und Corporate Governance. Die Erklärung ist auf der Unternehmenswebsite www.germanbrokers-ag.de in der Rubrik Investor Relations/Corporate Governance veröffentlicht.

3. Berichterstattung gemäß § 289 Abs. 4 HGB

Das Grundkapital der German Brokers AG beträgt EUR 3.044.882,00. Diese sind eingeteilt in 3.044.882 Inhaberaktien zum Nennbetrag von je EUR 1,00.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind dem Vorstand der German Brokers AG nicht bekannt.

Die Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten, werden im Anhang zum Jahresabschluss dargestellt.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestanden und bestehen nicht.

Die German Brokers AG hat derzeit keine Mitarbeiteraktienprogramme aufgelegt.

Die einschlägigen gesetzlichen Vorschriften und die Bestimmungen der Satzung für die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind die §§ 84, 85 AktG und § 6 der Satzung. Für die Änderung der Satzung sind die §§ 133, 179 AktG sowie §§ 14, 19 der Satzung maßgeblich.

Der Vorstand ist derzeit durch die Hauptversammlung weder zur Aktienaussgabe noch zum Aktienrückkauf ermächtigt.

Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, wurden nicht getroffen.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots wurden nicht vereinbart.

4. Nachtragsbericht

Seit 31.12.2013 sind bisher keine neuen, relevanten Tatsachen eingetreten.

5. Risikobericht

Rechnungslegungsbezogenes Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem

Aufgrund der Größe der Gesellschaft und der fehlenden operativen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft existiert bei der German Brokers AG kein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem.

6. Wesentliche Chancen und Risiken

In der Umsetzung der modifizierten Strategie – mit dem Ziel der vollständigen Entschuldung bzw. Sanierung der Gesellschaft unter Beibehaltung der bestehenden Börsennotierung – sieht der Aufsichtsrat und der Vorstand weiterhin eine Chance, ein neues Geschäftsfeld für die German Brokers AG zu finden, damit die Gesellschaft zu einem späteren Zeitpunkt wieder ein operatives Geschäft ausüben kann.

Durch die Einbringung eines erfolgreichen Geschäftsbetriebes in die German Brokers AG in Form eines Reverse Take Overs (Ausgabe neuer Aktien gegen Sacheinlage der neuen Gesellschaft) würde die German Brokers AG somit in eine Holding-Gesellschaft umgewandelt werden und würde sowohl operative Tätigkeiten als auch beratende Funktionen übernehmen. In weiteren Schritten könnten dann zusätzliche Unternehmen aus dem gleichen oder ähnlichen Geschäftsbereich als Sacheinlage eingebracht und eigene Aktien als Zahlungsmittel hierfür verwendet werden. Dies stellt den wesentlichen Wert unserer Gesellschaft da, die Nutzung eigener Aktien als Zahlungsmittel für weitere Expansion sowie die Aufnahme von frischem Kapital über den Kapitalmarkt durch die Durchführung von Barkapitalerhöhungen.

Der Vorstand der Gesellschaft befindet sich darüber hinaus weiterhin in Verhandlungen mit potentiellen Partnern, mit dem Ziel der Wiederbelebung der German Brokers AG durch die Einbringung eines neuen Geschäftsmodelles in die Gesellschaft. Diese weiteren Optionen erhöhen die Wahrscheinlichkeit eines erfolgreichen Abschlusses. Es kann jedoch nicht garantiert werden, dass die Umsetzung dieses Vorhabens gelingen wird. Sollte die Umsetzung eines Reverse-Take-Over zur Wiederbelebung der German Brokers AG auch langfristig nicht umsetzbar sein, besteht Gefahr für den weiteren Bestand der German Brokers AG.

Die Rückstellungen entsprechen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung und sind nach dem heutigen Kenntnisstand ausreichend bemessen.

7. Prognosebericht

Vorstand und Aufsichtsrat sind regelmäßig damit befasst, neue Geschäftsfelder für die Gesellschaft zu suchen, so dass die Gesellschaft wieder mit einer operativen Tätigkeit betraut werden kann.

Solange der Gesellschaft kein neues Kapital zugeführt wird, hängt die weitere Entwicklung für 2014 und 2015 sowie die langfristige Existenz der Gesellschaft davon ab, dass ihre laufenden Kosten von außen stehenden Personen getragen werden.

Die Gesellschaft ist derzeit lediglich vermögensverwaltend tätig und es fallen laufende Kosten von ca. TEUR 80 p. a. an. Aufgrund der Finanzierung durch externe Gläubiger ist die Gesellschaft in der Lage,

ihre derzeitigen Verbindlichkeiten sowie die Kosten für etwas mehr als einem Jahr zu begleichen. Die Zahlungsfähigkeit und damit die Fortführung der Gesellschaft sind somit sichergestellt.

Wie bereits oben erläutert, sind wir jedoch zuversichtlich zeitnah mit einem potentiellen Investor einen Einbringungsvertrag abschließen zu können. Hierzu werden derzeit intensive Gespräche mit zwei möglichen Partnern geführt. Auf einer dann folgenden außerordentlichen Hauptversammlung soll den Aktionären der German Brokers AG Gelegenheit gegeben werden, über die Neuausrichtung der Gesellschaft abzustimmen. Wesentlicher Bestandteil einer Neuausrichtung soll dabei die Einbringung einer operativ tätigen Gesellschaft per Sacheinlage in die German Brokers AG sein. Die Geschäftstätigkeit der German Brokers AG soll sich dann künftig auf die üblichen Tätigkeiten einer Holding-Gesellschaft erstrecken, mit der Perspektive, die Anzahl der Beteiligungen durch weitere Ausgabe von Neuen Aktien auszubauen und das zukünftige Wachstum mittelfristig auch durch die Durchführung einer Bar-Kapitalerhöhung zu finanzieren. Die Durchführung dieser Hauptversammlung ist für das erste Halbjahr 2014 geplant.

Eisenach, 14. April 2014



Heiko Lantzsch

Vorstand der German Brokers AG

Bilanz zum 31. Dezember 2013

A K T I V A	EUR 31.12.2013	TEUR 31.12.2012
A. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
sonstige Vermögensgegenstände	103.374,67	128
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 76.164,65 (Vj. TEUR 101)		
II. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>1.016,18</u>	<u>0</u>
	104.390,85	128
B. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	250,00	0
C. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG	<u>229.643,78</u>	<u>160</u>
	<u>334.284,63</u>	<u>288</u>

Bilanz zum 31. Dezember 2013

P A S S I V A	EUR 31.12.2013	TEUR 31.12.2012
A. EIGENKAPITAL		
I. Ausgegebenes Kapital		
1. gezeichnetes Kapital	3.044.882,00	3.045
2. eigene Anteile	<u>0,00</u>	<u>-44</u>
	3.044.882,00	3.001
II. Kapitalrücklage		
	15.597.076,91	15.597
III. Gewinnrücklagen		
1. Rücklage wegen eigener Anteile	0,00	44
2. andere Gewinnrücklagen	<u>13.291,20</u>	<u>0</u>
	13.291,20	44
IV. Bilanzverlust		
1. Verlustvortrag	-18.801.912,29	-18.715
2. Jahresfehlbetrag	<u>-82.981,60</u>	<u>-87</u>
	-18.884.893,89	-18.802
V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		
	<u>229.643,78</u>	<u>160</u>
	0,00	0
B. RÜCKSTELLUNGEN		
sonstige Rückstellungen	26.850,00	14
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.584,00	28
3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>294.850,63</u>	<u>246</u>
	307.434,63	274
	<u>334.284,63</u>	<u>288</u>

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013

	2013 EUR	2012 TEUR
1. sonstige betriebliche Erträge	796,78	7
2. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-67.458,16</u>	<u>-82</u>
3. Betriebsergebnis	-66.661,38	-75
4. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.822,72	3
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-19.144,12</u>	<u>-15</u>
6. Finanzergebnis	<u>-16.321,40</u>	<u>-12</u>
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-82.982,78	-87
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>1,18</u>	<u>0</u>
9. Jahresfehlbetrag	<u><u>-82.981,60</u></u>	<u><u>-87</u></u>

Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2013

	2013 EUR	2012 EUR
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten und Zinsaufwendungen	-63.837,48	-72.070,97
+ Zunahme (- Abnahme) der Rückstellungen	12.450,00	-26.062,00
+ Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	13.291,20	0,00
+ Abnahme andere Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	24.144,58	24.088,23
- Abnahme (+ Zunahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-15.256,53	27.018,24
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-29.208,23	-47.026,50
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	30.000,00	30.000,00
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	30.000,00	30.000,00
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe der Cashflows)	791,77	-17.026,50
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	224,41	17.250,91
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.016,18	224,41
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
Guthaben bei Kreditinstituten	1.016,18	242,91
kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	-18,50
	1.016,18	224,41

Eigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2013

	Gezeichnetes Kapital EUR	Erworbene eigene Anteile EUR	Kapitalrücklagen EUR	Gewinnrücklagen EUR	Erwirtschaftetes Eigenkapital EUR	Gesamt EUR
Stand 1.1.2012	3.044.882,00	-44.304,00	15.597.076,91	44.304,00	-18.714.584,82	-72.625,91
Periodenergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	-87.327,47	-87.327,47
Stand 31.12.2012/1.1.2013	3.044.882,00	-44.304,00	15.597.076,91	44.304,00	-18.801.912,29	-159.953,38
Verkauf eigene Anteile	0,00	44.304,00	0,00	-31.012,80	0,00	13.291,20
Periodenergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	-82.981,60	-82.981,60
Stand 31.12.2013	3.044.882,00	0,00	15.597.076,91	13.291,20	-18.884.893,89	-229.643,78

Anhang für das Geschäftsjahr 2013

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes zu beachten.

Die Gliederung ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Nach § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB gilt die Gesellschaft als große Kapitalgesellschaft.

II. Besonderheiten der Form des Jahresabschlusses

1. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Unter den **sonstigen Vermögensgegenständen** ist das Körperschaftsteuerguthaben gem. § 37 KStG in Höhe von EUR 103.373,65 (Vorjahr EUR 127.762,90) ausgewiesen. Der Ausweis des Körperschaftsteuerguthabens erfolgt zum Barwert des Erstattungsanspruchs.

Forderungen und **sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nominalwert bilanziert.

Die **liquiden Mittel** und **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind zum Nominalwert bilanziert.

Rechnungsabgrenzungsposten sind nach den Vorschriften des § 250 HGB berücksichtigt.

Das **Grundkapital** beträgt EUR 3.044.882,00. Die Höhe des Grundkapitals stimmt mit der Eintragung im Handelsregister überein.

Die **eigenen Anteile** wurden im Geschäftsjahr aufgelöst.

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages passiviert. Sämtliche Rückstellungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Unter den **sonstigen Verbindlichkeiten** sind ungesicherte Darlehen von fünf Darlehensgebern ausgewiesen, für die gem. Darlehensvertrag eine Verzinsung von 7 % p.a. vereinbart wurde. Für Darlehen in Höhe von TEUR 263 besteht ein Rangrücktritt.

Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen im Jahresabschluss berücksichtigt worden.

2. Erläuterungen zu einzelnen Positionen von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung

2.1. Erläuterungen zur Bilanz

Eigene Aktien

Der Bestand von 44.304 eigenen Aktien im Wert von Euro 44.304.- und die Rücklage für den Erwerb eigener Anteile wurden im Geschäftsjahr aufgelöst. Der Anteil der eigenen Aktien am Grundkapital betrug 1,45 %. Die 44.304 eigenen Aktien wurden im Geschäftsjahr zu einem Veräußerungspreis in Höhe von Euro 13.291,20 zur Tilgung einer Verbindlichkeit verwendet.

Anzahl der Aktien / Nennbetragsaktien (§ 160 Abs. 1 Nr. 3 AktG)

Das Grundkapital setzt sich aus 3.044.882 Inhaberaktien zusammen, die nicht auf einen Nennbetrag lauten.

Verbindlichkeiten (§ 285 Nr. 1 und Nr. 2 HGB)

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2013 zeigt der Verbindlichkeitspiegel folgendes Bild:

Position	Gesamt- betrag	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit zwischen ein und fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	gesicherte Beträge
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Anleihen	0	0	0	0	0
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kredit- instituten	0	0	0	0	0
3. erhaltene An- zahlungen auf Bestellungen	0	0	0	0	0
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13 (Vj. 28)	13 (Vj. 28)	0	0	0
5. Wechselverbind- lichkeiten	0	0	0	0	0
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbun- denen Unternehmen	0	0	0	0	0
7. Verbindlichkeiten gegenüber Unter- nehmen mit Betei- ligungsverhältnis	0	0	0	0	0
8. sonstige Verbind- lichkeiten	295 (Vj. 246)	295 (Vj. 215)	0 (Vj. 31)	0	0
Summen	308 (Vj. 274)	308 (Vj. 243)	0 (Vj. 31)	0	0

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Aufwendungen für die Buchführung, die Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses 2013 sowie die Aufwendungen für die Hauptversammlung.

Überleitung Bilanzverlust

	2013	2012
	EUR	EUR
Jahresfehlbetrag	-82.981,60	-87.327,47
Verlustvortrag	-18.801.912,29	-18.714.584,82
Aufwand aus Wegfall der offenen Absetzung des Nennbetrags eigener Anteile	-44.304,00	0,00
Auflösung der Rücklage wegen eigener Anteile	44.304,00	0,00
Erlöse aus Verkauf eigener Anteile	13.201,20	0,00
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen aus Verkauf eigener Anteile	-13.201,20	0,00
Bilanzverlust	-18.884.893,89	-18.801.912,29

2.2. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 2 (Vj. TEUR 0).

2.3. Sonstige Angaben

Unternehmensorgane (§ 285 Nr. 9 und Nr. 10 HGB)

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgenden Vorstand vorgenommen:

<u>Name</u>	<u>Vorname</u>	<u>Funktion/Beruf</u>
Lantzsch	Heiko	Dipl. Wirtschaftsingenieur

Mitglieder des **Aufsichtsrats** waren:

<u>Name</u>	<u>Vorname</u>	<u>Funktion/Beruf</u>
Blancke Prof.	Walter	Hochschulprofessor

Mitgliedschaft in weiteren Kontrollgremien:

- Automobilpartner Mitte AG, AR-Vorsitz
- entero AG, AR Mitglied

Ruchti

Jürgen

Kaufmann

Mitgliedschaft in weiteren Kontrollgremien:

- APM AG (Automobilpartner Mitte AG), AR Mitglied

Weiser

Jan

Rechtsanwalt

Keine weiteren Mitgliedschaften in Kontrollgremien.

Vorsitzender des Aufsichtsrats war Herr Prof. Dr. Walter Blancke.

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats war Herr Jan Weiser.

Die Vergütung für die Aufsichtsratsmitglieder wird durch Hauptversammlungsbeschluss festgesetzt.

Die bezeichneten Personen haben im Geschäftsjahr 2013 keine Bezüge erhalten.

Corporate Governance (§ 285 Nr. 16 HGB)

Da die Aktien der Gesellschaft börsennotiert im Sinne des § 161 AktG sind, sind Vorstand und Aufsichtsrat verpflichtet, eine Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abzugeben. Die Entsprechenserklärung für 2013 wurde durch den Vorstand und den Aufsichtsrat abgegeben und auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht.

Angabe zur Aktionärsstruktur (§ 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG)

Folgende gem. § 26 WpHG, § 21 Abs.1 WpHG veröffentlichungspflichtigen Angaben zur Aktionärsstruktur bestanden im Geschäftsjahr 2013:

Herr Gerd Nitschmann, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23. Oktober 2012 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der German Brokers Aktiengesellschaft, Eisenach, Deutschland am 8. August 2008 die Schwelle von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,30 % (das entspricht 161.500 Stimmrechten) betragen hat.

Herr David L. Deck, Monaco, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 7. November 2012 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der German Brokers Aktiengesellschaft, Eisenach, Deutschland am 2. November 2012 die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 % und 30 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 44,48 % (das entspricht 1.354.483 Stimmrechten) betragen hat. 44,40 % der Stimmrechte (das entspricht 1.352.050 Stimmrechten) sind Herrn Deck gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der German Brokers AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: Gerd Nitschmann, Hans Nitschmann, Jürgen Ruchti, MatGa Beteiligungs GmbH, Frank Rost.

Herr Gilbert Schöni, UAE-Dubai, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 7. November 2012 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der German Brokers Aktiengesellschaft, Eisenach, Deutschland am 2. November 2012 die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 % und 30 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 44,48 % (das entspricht 1.354.483 Stimmrechten) betragen hat. 44,42 % der Stimmrechte (das entspricht 1.352.483 Stimmrechten) sind Herrn Schöni gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der German Brokers AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: Gerd Nitschmann, Hans Nitschmann, Jürgen Ruchti, MatGa Beteiligungs GmbH, Frank Rost.

Herr Gerd Nitschmann, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 7. November 2012 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der German Brokers Aktiengesellschaft, Eisenach, Deutschland am 2. November 2012 die Schwelle von 10 %, 15 %, 20 %, 25 % und 30 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 44,48 % (das entspricht 1.354.483 Stimmrechten) betragen hat. 33,33 % der Stimmrechte (das entspricht 1.014.793

Stimmrechten) sind Herrn Nitschmann gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der German Brokers AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: Hans Nitschmann, Jürgen Ruchti, MatGa Beteiligungs GmbH, Frank Rost.

Herr Hans Nitschmann, Niederlande, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 7. November 2012 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der German Brokers Aktiengesellschaft, Eisenach, Deutschland am 2. November 2012 die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 % und 30 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 44,48 % (das entspricht 1.354.483 Stimmrechten) betragen hat. 38,62 % der Stimmrechte (das entspricht 1.175.833 Stimmrechten) sind Herrn Nitschmann gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der German Brokers AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: Gerd Nitschmann, Jürgen Ruchti, MatGa Beteiligungs GmbH, Frank Rost.

Herr Heiko Lantzsch, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 7. November 2012 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der German Brokers Aktiengesellschaft, Eisenach, Deutschland, am 2. November 2012 die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 % und 30 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 44,48 % (das entspricht 1.354.483 Stimmrechten) betragen hat. 42,67 % der Stimmrechte (das entspricht 1.299.183 Stimmrechten) sind Herrn Lantzsch gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der German Brokers AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: Gerd Nitschmann, Hans Nitschmann, Jürgen Ruchti, MatGa Beteiligungs GmbH, Frank Rost.

Herr Jürgen Ruchti, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 7. November 2012 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der German Brokers Aktiengesellschaft, Eisenach, Deutschland am 2. November 2012 die Schwelle von 30 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 44,48 % (das entspricht 1.354.483 Stimmrechten) betragen hat. 35,53 % der Stimmrechte (das entspricht 1.081.753 Stimmrechten) sind Herrn Ruchti gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der German Brokers AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: Gerd Nitschmann, Hans Nitschmann, MatGa Beteiligungs GmbH, Frank Rost.

Die MatGa Beteiligungs GmbH, Ettlingen, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 7. November 2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der German Brokers Aktiengesellschaft, Eisenach, Deutschland am 2. November 2012 die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 % und 30 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 44,48 % (das entspricht 1.354.483 Stimmrechten) betragen hat. 36,81 % der Stimmrechte (das entspricht 1.120.793 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der German Brokers AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Gerd Nitschmann, Hans Nitschmann, Jürgen Ruchti, Frank Rost.

Herr Frank Rost, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 7. November 2012 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der German Brokers Aktiengesellschaft, Eisenach, Deutschland am 2. November 2012 die Schwelle von 10 %, 15 %, 20 %, 25 % und 30 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 44,48 % (das entspricht 1.354.483 Stimmrechten) betragen hat. 38,57 % der Stimmrechte (das entspricht 1.174.483 Stimmrechten) sind Herrn Rost gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der German Brokers AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: Gerd Nitschmann, Hans Nitschmann, Jürgen Ruchti, MatGa Beteiligungs GmbH.

Herr Ingolf Bendrich, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 7. November 2012 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der German Brokers Aktiengesellschaft, Eisenach, Deutschland am 2. November 2012 die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 % und 30 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 44,48 % (das entspricht 1.354.483 Stimmrechten) betragen hat. 41,53 % der Stimmrechte (das entspricht 1.264.483 Stimmrechten) sind Herrn Bendrich gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der German Brokers AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: Gerd Nitschmann, Hans Nitschmann, Jürgen Ruchti, MatGa Beteiligungs GmbH, Frank Rost.

Frau Esther Deck, Schweiz, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 7. November 2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der German Brokers Aktiengesellschaft, Eisenach, Deutschland am 2. November 2012 die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 % und 30 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 44,48 % (das entspricht 1.354.483 Stimmrechten) betragen hat. 44,48 % der Stimmrechte (das entspricht 1.354.483 Stimmrechten) sind Frau Deck gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der German Brokers AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Gerd Nitschmann, Hans Nitschmann, Jürgen Ruchti, MatGa Beteiligungs GmbH, Frank Rost.

Die Dardo Investment Partners FZE, Dubai, Ver. Arabische Emirate hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 7. November 2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der German Brokers Aktiengesellschaft, Eisenach, Deutschland am 2. November 2012 die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 % und 30 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 44,48 % (das entspricht 1.354.483 Stimmrechten) betragen hat. 44,48 % der Stimmrechte (das entspricht 1.354.483 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der German Brokers AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Gerd Nitschmann, Hans Nitschmann, Jürgen Ruchti, MatGa Beteiligungs GmbH, Frank Rost.

Herr Hanspeter Tschirren, Schweiz, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 7. November 2012 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der German Brokers Aktiengesellschaft, Eisenach, Deutschland am 2. November 2012 die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 % und 30 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 44,48 % (das entspricht 1.354.483 Stimmrechten) betragen hat. 44,48 % der Stimmrechte (das entspricht 1.354.483 Stimmrechten) sind Herrn Tschirren gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der German Brokers AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: Gerd Nitschmann, Hans Nitschmann, Jürgen Ruchti, MatGa Beteiligungs GmbH, Frank Rost.

Herr Heinz Müller, Schweiz, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 7. November 2012 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der German Brokers Aktiengesellschaft, Eisenach, Deutschland am 2. November 2012 die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 % und 30 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 44,48 % (das entspricht 1.354.483 Stimmrechten) betragen hat. 44,48 % der Stimmrechte (das entspricht 1.354.483 Stimmrechten) sind Herrn Müller gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der German Brokers AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: Gerd Nitschmann, Hans Nitschmann, Jürgen Ruchti, MatGa Beteiligungs GmbH, Frank Rost.

Herr Martin Furer, Schweiz, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 7. November 2012 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der German Brokers Aktiengesellschaft, Eisenach, Deutschland am 2. November 2012 die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 % und 30 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 44,48 % (das entspricht 1.354.483 Stimmrechten) betragen hat. 44,48 % der Stimmrechte (das entspricht 1.354.483 Stimmrechten) sind Herrn Furer gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der German Brokers AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: Gerd Nitschmann, Hans Nitschmann, Jürgen Ruchti, MatGa Beteiligungs GmbH, Frank Rost.

Die Albin Koch AG, Buchs, Schweiz, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 7. November 2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der German Brokers Aktiengesellschaft, Eisenach, Deutschland am 2. November 2012 die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 % und 30 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 44,48 % (das entspricht 1.354.483 Stimmrechten) betragen hat. 44,48 % der Stimmrechte (das entspricht 1.354.483 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der German Brokers AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Gerd Nitschmann, Hans Nitschmann, Jürgen Ruchti, MatGa Beteiligungs GmbH, Frank Rost.

Frau Franziska Winzeler, Schweiz, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 7. November 2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der German Brokers Aktiengesellschaft, Eisenach, Deutschland am 2. November 2012 die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 % und 30 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 44,48 % (das entspricht 1.354.483 Stimmrechten) betragen hat. 44,48 % der Stimmrechte (das entspricht 1.354.483 Stimmrechten) sind Frau Winzeler gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der German Brokers AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Gerd Nitschmann, Hans Nitschmann, Jürgen Ruchti, MatGa Beteiligungs GmbH, Frank Rost.

Herr Bernd Hamma, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 7. November 2012 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der German Brokers Aktiengesellschaft, Eisenach, Deutschland am 2. November 2012 die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 % und 30 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 44,48 % (das entspricht 1.354.483 Stimmrechten) betragen hat. 7,67 % der Stimmrechte (das entspricht 233.690 Stimmrechten) sind Herrn Hamma gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Diese zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgende von ihm kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der German Brokers AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, gehalten: MatGa Beteiligungs GmbH 44,48 % der Stimmrechte (das entspricht 1.354.483 Stimmrechten) sind Herrn Hamma gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Von

folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der German Brokers AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: Gerd Nitschmann, Hans Nitschmann, Jürgen Ruchti, MatGa Beteiligungs GmbH, Frank Rost.

Honorar des Abschlussprüfers (§ 285 Nr. 17 HGB)

Die „sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ enthalten das als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers.

Das Honorar der Abschlussprüfer für die Geschäftsjahre 2012 und 2013 gliedert sich wie folgt:

	2013 (TEUR)	2012 (TEUR)
a) Abschlussprüfungsleistungen	14	12,5
b) andere Bestätigungsleistungen	0	0
c) Steuerberatungsleistung	0	0
d) sonstige Leistungen	0	0

Ergebnisverwendung

Die Gesellschaft schlägt der Hauptversammlung vor, den **Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 82.981,60 auf neue Rechnung vorzutragen**. Der Verlustvortrag beträgt damit EUR 18.884.893,89.

Eisenach, den 14. April 2014



Heiko Lantzsch
– Vorstand –

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung sowie Eigenkapitalspiegel - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der German Brokers AG, Eisenach, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir pflichtgemäß auf die gesonderten Ausführungen im Lagebericht der Gesellschaft hin. Dort wird im Abschnitt "Wesentliche Chancen und Risiken" auf die Bestandsgefährdung hingewiesen. Ferner ergibt sich aus den Angaben im Abschnitt "Prognosebericht", dass für die künftige Entwicklung die Wiederaufnahme einer operativen Geschäftstätigkeit bzw. die Zuführung von Kapital von außenstehenden Personen erforderlich ist, um den Fortbestand der Gesellschaft sicherzustellen.

München, den 17. April 2014

Baker Tilly Roelfs AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stahl
Wirtschaftsprüfer

Glaser
Wirtschaftsprüfer